

## Steckbrief der Woche:

### Hornisse (*Vespa crabro*)

Stand: 29. August 2011

**Klasse:** Insekten (*Insecta*)  
**Ordnung:** Hautflügler (*Hymenoptera*)  
**Familie:** Faltenwespen (*Vespidae*)  
**Gattung:** Echte Wespen (*Vespa*)  
**Art:** Hornisse (*Vespa crabro*)



### Körperbau und Merkmale

Hornissen sind soziale Faltenwespen, welche zu der großen Gruppe der Hautflügler (Hymenoptera) zählen. Als Merkmal besitzen sie zwei Hautflügelpaare, die durch viele kleine Häkchen miteinander verbunden sind.

Mit einer Körperlänge von bis zu dreieinhalb Zentimetern fallen die Hornissen leicht auf. Sie sind die größten sozialen Faltenwespen Mitteleuropas. Ihr Körper ist gelb, schwarz und rot gezeichnet und da sie in Ruhelage ihre Flügel zusammenklappen, wirken diese sehr schmal. Hornissenarbeiterinnen können leicht mit der Königin der Mittleren Wespen verwechselt werden. Allerdings ist deren Hinterleib nur schwarz und gelb.

### Lebensweise

Der Hornissenstaat besteht aus einer Königin und einigen hundert Arbeiterinnen. Während die Königin nur Eier legt, erledigen die Arbeiterinnen sämtlich anderen Tätigkeiten, wie Füttern oder Nestbau. Die Männchen entwickeln sich erst im Spätsommer und haben einzig und allein die Aufgabe, junge Weibchen zu begatten. Im Herbst stirbt dann der gesamte Staat, nur die befruchteten Weibchen überwintern. Hierfür suchen sie geschützte Orte auf. Im nächsten Frühjahr gründen diese Weibchen dann neue Staaten, wobei sie zunächst auf sich alleine gestellt sind und alle Aufgaben selber erledigen.

Das Nest der Hornissen besteht aus morschen Holzfasern, die die Insekten unter Zugabe von Speichel zu einer kartonartigen Masse verarbeiten. Die Waben sind übereinander angeordnet und von einer äußeren Hülle umgeben.

### Vorkommen und Nahrung

Ursprünglich lebten Hornissen in artenreichen Mischwäldern, Auwäldern und parkähnlichen Landschaften mit großen alten Eichen, Eschen oder Birken. In diese mächtigen Bäume bauen sie ihre Nester, wenn Hohlräume vorhanden sind.

Hornissen ernähren sich von Baumsäften, von Fallobst im Herbst und von Insekten. Oft sind sie auf Streuobstwiesen anzutreffen und besonders mögen sie Waldränder und die Nähe zu Gewässern wegen des Insektenreichtums. Hornissen ernähren ihre Brut mit Insekten. So kann ein intaktes Volk ca. ein halbes bis ein Kilogramm Insekten täglich fangen um damit die Brut zu versorgen. Da es im Wald nicht mehr genügend Nistplätze gibt, weichen Hornissen vermehrt auf menschliche Behausungen aus. Hier wird praktisch jeder Hohlraum genutzt, ob auf dem Dachboden oder in der Scheune. Selbst in Erdlöchern findet man ihre Nester.

### Wie gefährlich sind Hornissen?

Man kennt die Geschichten, dass sieben Hornissenstiche ein Pferd, drei einen Erwachsenen und zwei ein Kind töten können. Das sind Märchen. Ein Hornissenstich ist nicht gefährlicher als ein Wespen- oder Bienenstich. Lediglich für Allergiker besteht besondere Gefahr, das gilt für Wespen-, Bienen und Hornissenstiche gleichermaßen.

### Bedrohung

Inzwischen kommen Hornissen nur noch regional häufig vor. Um das Aussterben zu verhindern, stehen sie unter Schutz.

### Quellen

Bellmann u.a. (o.J.): Steinbachs Großer Tier- und Pflanzenführer; Eugen Ulmer Verlag; Stuttgart

[www.wikipedia.org](http://www.wikipedia.org)

[www.bund-thuringen.de/projekte/hornissen\\_schuetzen/allgemeine\\_informationen\\_zu\\_hornissen/](http://www.bund-thuringen.de/projekte/hornissen_schuetzen/allgemeine_informationen_zu_hornissen/)